



*f*okus

**«Long Covid –
präsent und schwierig»**





5–7



9–10



13

1

Titelseite

«Long Covid –
präsent und schwierig»

3

Editorial

Der Präsident Serge Karrer hat
das Wort

5–7

fokus

Long-Covid
Wie geht es Betroffenen und was
unternehmen Institutionen?

9–10

In eigener Sache

112. Mitgliederversammlung des Lspv

11

In eigener Sache

Neues Lspv-Vorstandsmitglied

13

In eigener Sache

Verabschiedung Esther Ruckstuhl Zehnder

15

Stafetten-Interview

Peter Kreienbühl
Hauswart Regierungsgebäude Luzern

16

Information

Apéro-Veranstaltung vom 6. Juni 2024

Impressum

Luzerner Staatspersonalverband (Lspv)
Maihofstrasse 52
6004 Luzern
Telefon 041 422 03 73
E-Mail: lspv@bluewin.ch
www.lspv.ch

Redaktion/Fotos
Inge Lichtsteiner

Mitgearbeitet haben an dieser Ausgabe:
Serge Karrer, Präsident Lspv, Inge Lichtsteiner,
Tresa Stübi-Cavegn, Geschäftsführerin Lspv,
verschiedene Gesprächspartner*innen aus der
kantonalen Verwaltung, WAS IV-Stelle Luzern.

Titelbild/Bilder Adobe Stock

Layout Carole Bucher, CH Regionalmedien AG

Druck Multicolor Print AG, Baar

Versand Stiftung Brändi, Luzern

Technisches Auflage: 3500 Exemplare

Erscheinungsweise 2-mal jährlich

«Alles paletti ...?»

Liebe Leserin
Lieber Leser

Die Generalversammlung 2024 des Lspv fand wieder «wie früher» als Präsenzveranstaltung statt, die Teuerung hat sich derart abgeflacht, dass die Nationalbank im Frühjahr 2024 die Inflation für besiegt hält, und von der Pandemie, die unseren Alltag derart beeinflusst und eingeschränkt hatte, spricht fast niemand mehr... – «alles paletti» also?

Bei letzterem Thema ist nicht alles paletti, wie dieser «fokus» aufzeigt. Es gibt Menschen, die aufgrund der Pandemiefolgen erhebliche Einschränkungen in ihrer Gesundheit und in ihrem Lebens- und Arbeitsalltag erfahren (haben). Die Diagnose von Long Covid ist schwierig, schwierig ist es auch, die notwendige Anerkennung und erforderliche Hilfe dafür zu erhalten. Und langwierig ist der Genesungsprozess. Sie lesen dazu mehr im Bericht und den Interviews.

Bei der Inflation hängt vieles vom Weltgeschehen ab, welches sich aktuell viel unberechenbarer und turbulenter verhält als in den letzten dreissig Jahren (meist) gewohnt. Der Ölpreis, der Goldpreis, die Aktienkurse, die Leitzinsschwankungen – nichts scheint zuverlässig zu sein. Es wird sich daher weisen, wie weit die Teuerung tatsächlich nachhaltig abgeflacht ist. Auch hier ist (noch) nicht alles paletti.

Und im Verband nach der Generalversammlung? Fast alles paletti! Die Versammlung ging ohne Turbulenzen, aber mit aktiver Teilnahme der Mitglieder über die Bühne. Der anschliessende Apéro wurde rege zum Austausch genutzt.

Geschäftlich ins Gewicht fällt, dass die bisherige Vizepräsidentin Esther Ruckstuhl Zehnder nach jahrelanger Mitarbeit ihren Rücktritt aus dem Vorstand erklärt hat. Für ihr langes und engagiertes Wirken gebührt ihr grosser Dank, die GV hat sie entsprechend zum Ehrenmitglied ernannt. Ebenfalls geehrt wurde Inge Lichtsteiner, die zum Dank für die kurze, aber sehr engagierte Zeit als Geschäftsführerin des Lspv zum Freimitglied ernannt wurde. Als Nachfolgerin von Esther Ruckstuhl Zehnder wurde Sandra Kreienbühl gewählt. Sie heissen wir herzlich willkommen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Bereits lange vor der Generalversammlung, nämlich im November 2023, fand eine Feierabendveranstaltung zum Thema künstliche Intelligenz statt. Rekordverdächtige 100 Mitglieder fanden sich dazu ein, lauschten gespannt den Ausführungen zum interessanten Thema und tauschten sich beim Apéro ausgiebig aus. Eine Folgeveranstaltung wird am 6. Juni 2024 das Thema künstliche Intelligenz noch weiterführen. Die Ausschreibung finden Sie in diesem «fokus». Wir hoffen auf wiederum rege Beteiligung!



Schliesslich ist der Vorstand daran, die Geschäftsstelle zu reorganisieren und die Tätigkeiten wieder auf verschiedene Schultern (und Schreibtische) zu verteilen – ähnlich wie das früher auch schon der Fall war. Sobald hier mehr festgelegt ist, werden wir Ihnen das präsentieren. Bis dahin sind die Zuständigkeiten und Erreichbarkeiten wie bisher gegeben.

Ich wünsche Ihnen also eine spannende «fokus»-Lektüre und freue mich, Sie an einer künftigen Präsenzveranstaltung des Verbandes zu treffen!

Serge Karrer, Präsident Lspv



Exklusiv für
LSPV-Mitglieder.

Hallo Vorteile.

Luzerner Staatspersonalverband-Mitglieder und Familienangehörige im selben Haushalt profitieren dank Rahmenvertrag von attraktiven Rabatten.

Als Ihre Gesundheitspartnerin sind wir für Sie da und begleiten Sie in allen Lebenslagen.

CSS Agenturen in Ihrer Nähe:
Emmenbrücke, Luzern, Malters,
Sursee, Willisau, Wolhusen.
Weitere Standorte auf css.ch/agentur



Entdecken Sie Ihre Vorteile unter
css.ch/partner/lspv

Ihre Vorteile auf einen Blick



Prämienrabatt auf ausgewählte Zusatzversicherungen.



Attraktive Versicherungslösungen in vielen Varianten und mit hoher Individualität.



Kundenportal myCSS, auch als App verfügbar.



Symptom-Checker der Well-App gibt bei Beschwerden eine erste Handlungs-Empfehlung.



Spannende Angebote und Top-Deals rund um die Gesundheit zu Sonderkonditionen auf enjoy365.ch



activePoints sammeln und jährlich mit bis zu CHF 600 belohnt werden dank der active365-App.



Luzerner
Staatspersonal
Verband

Deine Gesundheit.
Deine Partnerin.



Long Covid

Wer hätte sich zu Beginn der Pandemie vorstellen können, dass Menschen wieder total frei und ohne Einschränkungen aufeinander zugehen? Seit der Bund die Kosten für Covid-Tests nicht mehr übernimmt, mutiert das Virus zu einer «normalen» Grippe. Doch Long Covid ist geblieben und nach wie vor ein Problem.



Doch der Reihe nach. Eine Infektion mit dem Coronavirus kann harmlos verlaufen und dennoch monatelang Beschwerden verursachen. Gemäss der Weltgesundheitsorganisation (WHO) liegt eine Post-Covid-19-Erkrankung vor, wenn bei jemandem mit einer wahrscheinlichen oder bestätigten SARS-CoV-2-Infektion die Symptome innerhalb von drei Monaten nach der Infektion auftreten, mindestens zwei Monate anhalten und sich nicht durch andere Ursachen erklären lassen. Die Symptome können nach einer anfänglichen Genesung von Covid neu auftreten oder nach der Erkrankung einfach fortbestehen.

Zu den häufigsten Symptomen, welche auf eine Long-Covid-Erkrankung hinweisen, sind Fatigue (Erschöpfung), Kurzatmigkeit und kognitive Beeinträchtigungen (Brain Fog). Darüber hinaus berichten Long-Covid-Betroffene von weiteren Symptomen, welche das Netzwerk für Betroffene, «Altea», in einem Ratgeber mit Tipps und Hilfestellungen zusammengefasst hat.

Anlaufstellen für Menschen, die an Long Covid leiden, sind im Kanton Luzern vor allem die

Hausarztpraxen, welche eng mit «Altea» zusammenarbeiten, und das Luzerner Kantonsspital (LUKS), welches eine Covid-Sprechstunde eingerichtet hat. Dort erhalten an Long-Covid-Erkrankte durch Spezialisten Hilfe und die adäquate Behandlung.

Wie schwer es Menschen haben, die an dieser Krankheit leiden, hat «fokus» im Gespräch mit zwei Betroffenen erfahren, zumal sie schwieriger zu verstehen ist, weil sie nicht direkt erkennbar ist wie ein gebrochener Arm. Da ist sofort ersichtlich, dass Arbeiten nicht möglich ist. Alle Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen haben es schwer. Wenn junge wie auch ältere gesunde Personen sich plötzlich mit Long Covid konfrontiert sehen, ist dies oft schwer zu bewerkstelligen und erfordert gezielte Behandlungen, Therapien und Massnahmen. Die beiden Long-Covid-Betroffenen, nennen wir sie Nina*, 58-jährig, Familienfrau und berufstätig und Beda*, 33-jährig, junger Familienvater aktuell Student. Während der Erkrankungen waren beide im öffentlichen Dienst tätig.



Vorher war ich
kerngesund
Beda

Interview

Welches waren deine Symptome?

Beda: Es begann mit den kognitiven Störungen, dem «Brain Fog», z. B. du vergisst den Namen dir bestens bekannter Personen, Atemprobleme, extreme Müdigkeit und grosse Mühe, vorwärtszukommen, Druck auf dem Herz bis hin zu Panikattacken.

Nina: Extreme Müdigkeit, Herzrhythmusstörungen, starke kognitive Beeinträchtigungen, schlechte Sauerstoffversorgung der Körpermuskulatur, Vagus-Nerv-Entzündung, Fettstoffwechsel-Störungen bis zur Gallenkolik.

Wie lange hat die Erkrankung gedauert, und wie würdest du die Heftigkeit auf einer Skala von 1 bis 10 einschätzen?

Beda: Fünf intensive Wochen, die Symptome gingen nicht mehr weg. Die Ärzte haben keine Diagnose gestellt und wussten zu dieser Zeit wenig über Long-Covid-Erkrankungen. Auf der Skala wäre ich ca. bei einer 4 gewesen.

Nina: Von Jahresbeginn 2022 bis zum April 2023. Ich habe immer wieder versucht zu arbeiten, jedoch viele Rückschläge erlitten. Der ganze Arbeitsaufbau, die Eingliederung hat 1½ Jahre in Anspruch genommen. Auf der Skala wäre ich bei einer 10 gewesen».

Wie viele Male warst du infiziert und warst du geimpft?

Beda: Ich hatte drei Infektionen und alle notwendigen Impfungen gemacht. Vorher war ich vollständig gesund, sportlich und leistungsfähig, also kerngesund.

Nina: Zwei Mal. Ich hatte keine Impfungen. Vor den Infektionen war ich topfit, machte viel Sport und hatte keinerlei Einschränkungen.

Wie wurde die Erkrankung festgestellt, und welche Massnahmen zur Heilung hast du gemacht?

Beda: Bei den Untersuchungen wird vorerst alles untersucht und alles rundum ausgeschlossen. Du wirst zum Beispiel immer wieder

gefragt, ob du psychische Probleme hättest. Die Selbstzweifel kommen nach der 15. gleichlautenden Frage. Am Ende fühlst du dich psychisch krank, was dann noch zu den körperlichen Beschwerden hinzukommt. Ich war für drei Wochen 100% zu gar nichts fähig, kein Radiohören, Fernsehen, Lesen oder andere Beschäftigungen. Zurückgefunden in einen neuen Alltag habe ich über banale Tätigkeiten, z. B. Häkeln, bei denen ich nichts denken musste, und dann weiter Schritt für Schritt.

Nina: Mein Hausarzt hat mich von Beginn weg unterstützt und ernst genommen. Er hat sich mit der Thematik intensiv auseinandergesetzt. Eine offizielle Diagnose gibt es ja für Long Covid nicht. Bei mir waren die Symptome sehr eindeutig. Der fünfwöchige Aufenthalt in der Rehaklinik in Geiss hat mir geholfen, zurückzufinden. Zwei Blutwäschen in der benachbarten Alpsteinklinik sowie eine Neural-Therapie für den entzündeten Vagusnerv, durch eine Spritze in den Hals, haben mir sehr gutgetan. Ich brauchte viel Mut und lernte durch all die Therapien, mit dem Körper Schritt für Schritt vorwärtszugehen.

Wie lebst du heute?

Beda: Die Symptome sind nicht weg, doch ich habe lernen müssen, diese rechtzeitig zu erkennen und damit umzugehen. Ohne diese Erkenntnis könnte ich nicht studieren. Bei Vorlesungen am Morgen kann ich nicht mit meinen Mitstudierenden essen gehen, weil ich Ruhe und Erholung über die Mittagspause brauche. Sonst laufe ich Gefahr, einen Rückfall zu erleiden. Ich lebe sehr bewusst und achte stets auf die Balance. Ich darf in keine Stresssituation geraten. Das Hinterfragen im persönlichen Umfeld kommt immer wieder. Nicht alle können gut mit psychischen Erkrankungen umgehen. Das ist sehr belastend.

Nina: Ich funktioniere wieder gut, jedoch würde ich die Belastbarkeit heute im Vergleich zu vorher mit 80% bezeichnen. Meine Energie muss ich gut einteilen und schonen. Ausgang oder Treffen nach einem vollen Arbeitstag gehen nicht mehr. Man macht Abstriche. Mein Umfeld hat mir auch sehr geholfen. Auch Yoga, das ich schon vorher gemacht habe, aber mit wenig Meditation. Diese brauche ich heute, damit der Körper regeneriert. Ich habe mir meine Inseln geschaffen, gelernt, mit der Körperenergie umzugehen und achtsam zu leben. Sport kann ich heute wieder machen, jedoch dosiert.

*Namen von der Redaktion geändert. →

Long Covid

400 bis 450 Meldungen wurden im Luzerner Kantonsspital bis heute registriert. Genesungs- und Krankheitsverläufe können dort nicht überprüft werden.

Weitere Informationen: SRF DOK über Long Covid:

<https://www.srf.ch/play/tv/reporter/video/schicksalsschlag-long-covid---von-stillstand-und-sehnsucht?urn=urn:srf:video:dbf164f9-d10e-48c2-bfca-87129fce15dd>





Wie unterstützt der Lspv respektiv der Staat seine betroffenen Mitarbeitenden?

Unsere Recherche hat ergeben, dass die Dienststelle Personal keine Angaben zu Long-Covid-Erkrankungen hat. Die Betroffenen verfügen über Arztzeugnisse, auf denen keine Krankheitsbegründung steht, wie das überall der Fall ist. In den geführten Befragungen durch den Lspv haben die beiden Personen angegeben, dass sie froh waren, während ihrer Erkrankung in einer öffentlich-rechtlichen Institution angestellt zu sein. Die beiden haben auf einen sehr grosszügigen Arbeitgebenden zählen können, welcher Verständnis, Geduld, Zeit und personelle Ressourcen zur Verfügung stellen konnte und somit zur Genesung und zur Wiedereingliederung massgeblich mitgetragen habe.

WAS IV-Stelle Luzern

Betroffene, die aufgrund von Long Covid arbeitsunfähig werden, können sich bei der Invalidenversicherung melden. Diese prüft Leistungsansprüche nach dem Grundsatz Eingliederung vor Rente. Die IV-Stelle muss von Gesetzes wegen und unabhängig von den geltend gemachten Krankheiten in jedem einzelnen Verfahren von Amtes wegen prüfen, ob die Voraussetzungen für den Anspruch auf Leistungen der IV erfüllt sind. WAS IV Luzern zählt heute 110 Verfahren, in welchen Covid-Nachwirkungen gemeldet wurden. Festzuhalten ist, dass es sich nicht um bestätigte Long-Covid-Erkrankungen handelt, da die definitive Diagnose zu allen Fällen noch nicht vorliegt. Bisher wurden zwölf ganze Renten, fünf Teilrenten sowie andere Leistungen verfügt, wie berufliche Eingliederungsmassnahmen, Hilfsmittel oder Hilfenent-schädigungen. Die IV stellt auch fest, dass die Sensibilisierung bei den Arbeitgebenden für den

Erhalt eines Arbeitsplatzes zunehmend vorhanden ist. Da jedoch die Wiedereingliederung in die Arbeitswelt sehr grosse finanzielle und personelle Ressourcen voraussetzt, übersteigt dies oft die Möglichkeiten der Betriebe.

Luzerner Politik

Die Politik setzte sich ebenfalls mit dem Thema auseinander. Im Luzerner Kantonsparlament machten eine Anfrage sowie ein Postulat auf die Situation der Langzeiterkrankten aufmerksam. In der Debatte kam klar zum Ausdruck, dass betroffene Personen mehrfach leiden, in ihren Lebensbereichen stark eingeschränkt sind und Hilfe, Therapien sowie Unterstützung benötigen. Der Kanton Luzern unterstützt die bestehenden Strukturen wie das Netzwerk «Altea» mit einem finanziellen Beitrag und führt die Covid-Sprechstunde im LUKS weiter. Andere Kantone haben diese Anlaufstellen aus wirtschaftlichen Gründen bereits eingestellt. Dies wird im Kanton Luzern nicht der Fall sein.

Fazit

Covid mit seinen Langzeitfolgen beschäftigt. Die Forschung und die entsprechenden Institutionen müssen weiter tätig sein. Erfahrungen zeigen, dass die Früherkennung der Erkrankung wichtig ist, um eine entsprechende Therapiemöglichkeit zu verordnen. Somit könnten die Symptome früh behandelt werden, ohne dass diese chronisch, belastend und sehr teuer werden. Es braucht viele Hände, die helfen, zusammenarbeiten und unterstützen. Allen voran die Medizin, die Betroffenen, die Gesellschaft und die Arbeitgebenden. Die Infektionen sind (fast) weg, die Langzeitbetroffenen müssen ernst genommen werden und dürfen Hilfe erwarten.

Inge Lichtsteiner

Meine Energie
muss ich gut einteilen
Nina

PROFITIEREN SIE VON EXKLUSIVEN VORTEILEN.



Dank der Partnerschaft zwischen dem Luzerner Staatspersonalverband und SWICA sowie dem BENEVITA Bonusprogramm erhalten Sie attraktive Prämienrabatte auf ausgewählte Zusatzversicherungen.

FÜR SIE DA.

Telefon 0800 80 90 80 oder [swica.ch/lspv](https://www.swica.ch/lspv)



Luzerner
Staatspersonal
Verband

WEIL GESUNDHEIT
ALLES IST

SWICA

«112. Mitglieder- versammlung Lspv»

An der diesjährigen Versammlung konnte der Präsident, Serge Karrer, rund 70 Mitglieder des Luzerner Staatspersonalverbandes (Lspv) begrüßen. Gewohnt speditiv und professionell führte er durch die Versammlung, so dass genügend Zeit für den gesellschaftlichen Teil blieb.



Kantonsratspräsidentin Judith Schmutz



Teilnehmende an der Mitgliederversammlung

Der Verband Lspv lud seine Mitglieder in den Kulturhof Hinter Musegg, Luzern, einen idyllisch gelegenen Bauernhof, direkt hinter der Museggmauer, ein. Nach der Begrüssung und der Eröffnung der Mitgliederversammlung richtete die Kantonsratspräsidentin, Judith Schmutz, das Wort an die Anwesenden. Sie überbrachte die Grussbotschaft der Luzerner Regierung. In ihrer Ansprache gab sie zum Ausdruck, wie wichtig eine gut funktionierende Verwaltung für den Kanton Luzern sei und bedankte sich bei allen Mitarbeitenden für die grosse Arbeit, die sie dafür täglich leisten.

Die formellen Traktanden der Versammlung, der Jahresbericht des Präsidenten und die

Rechnungsablage 2023 wurden ohne grosse Diskussionen abgehandelt. Bei den anstehenden Wahlen wurde der Vorstand wiedergewählt. Als neues Vorstandsmitglied bestätigte die Versammlung Sandra Kreienbühl einstimmig.

«Die Verabschiedung der scheidenden Vizepräsidentin, Esther Ruckstuhl Zehnder, wird der Vorstand zu einem späteren Zeitpunkt vornehmen, da sie zurzeit aus familiären Gründen abwesend ist», informierte der Präsident. Er schlägt der Versammlung vor, Esther Ruckstuhl Zehnder als Ehrenmitglied des Lspv zu bestätigen. Die Anwesenden stimmten dem Vorschlag einstimmig zu.

gut funktionierende
Verwaltung



In eigener Sache

Verabschiedet wurde auch die abtretende Geschäftsführerin Inge Lichtsteiner-Achermann. Sie war etwas mehr als drei Jahre für den Lspv als Leiterin der Geschäftsstelle tätig. Der Präsident sagte: «Inge hat in sehr kurzer Zeit sehr viel für den Lspv geleistet und angepackt, ganz getreu ihrer sportlichen Art.» Als Dank wurden ihr vom Vorstand ein grosser Blumenstrauss sowie ein Gutschein für ein gemütliches Abendessen übergeben, die Versammlung bestätigte sie als Freimitglied.

Der anschliessende Apéro gab allen die Möglichkeit, sich über dies und das zu unterhalten und die dargereichten Köstlichkeiten aus der Eigenproduktion des Kulturhofes zu geniessen.



Sandra Kreienbühl und Serge Karrer

Inge Lichtsteiner



Von links: Inge Lichtsteiner, Präsident Serge Karrer, Kantonsratspräsidentin Judith Schmutz



Beim Apéro



Von links: Astrid Purtschert, Roman Kappeler, Sandra Kreienbühl, Antonio Tudisco, Inge Lichtsteiner, Serge Karrer und Marcel Knöpfel

Neu im Vorstand des Luzerner Staatspersonalverbandes

Die Lspv-Mitglieder folgten an ihrer Versammlung vom 14. März 2024 dem Wahlvorschlag des Vorstandes und bestätigten Sandra Kreienbühl einstimmig als neues Mitglied im Gremium. «fokus» hat sich mit Sandra im Interview zu beruflichen, aber auch privaten Fragen unterhalten.

Welche deiner Stärken wirst du für den Luzerner Staatspersonalverband (Lspv) einsetzen?

Aufgewachsen auf einem Bauernhof mit vier Schwestern wusste ich schon früh, dass man gemeinsam schneller und erfolgreicher ist. Damit sind auch schwere Arbeiten zu meistern. Als Teamplayerin scheue ich mich nicht, anzupacken und mich für den Erfolg des Lspv als verlässlichen Partner und dessen Mitglieder einzusetzen.

Wie lange arbeitest du schon für die Hochschule Luzern (HSLU)?

Seit März 2019 bin ich als HR-Verantwortliche Rektorat und Services bei der Hochschule Luzern tätig.

Erzähle uns etwas über dich und deine Hobbys

Ich stamme ursprünglich aus Meerenschwand im Freiamt. Der Liebe wegen fand ich den Weg in die wunderschöne Stadt Luzern. Als Mutter eines 16-jährigen Sohnes, der Eishockey spielte, lernte ich viele Eishallen in der Schweiz kennen. Meine 13-jährige Tochter spielt Theater und singt im Jugendchor, wodurch ich den kulturellen Ausgleich zum Beruf und dem hektischen Alltag finden kann. Die Hobbys meiner Kinder wurden damit auch die meinen.

Durch meine schulpflichtigen Kinder fand ich den Weg in den Elternrat einer Primarschule in der Stadt Luzern. In den letzten Jahren war ich dort als Präsidentin tätig. Mir war es wichtig, die Schule von heute nicht nur aus Sicht meiner Kinder kennen zu lernen, sondern auch zu verstehen, wie wir Eltern die Schule und ihre Herausforderungen unterstützen können. Bildung liegt mir am Herzen. Ich versuche, mich sowohl im Beruf

Sandra Kreienbühl,
neues Vorstandsmitglied



wie auch im Privaten weiterzubilden. Lebenslanges Bilden gilt auch für mich.

Wo legst du deine Schwerpunkte in Bezug auf die Vorstandsarbeit?

In meiner Tätigkeit bei der HSLU begleite ich Menschen in der Arbeitswelt 4.0 und deren Herausforderungen. Der Fachkräftemangel macht auch vor der Bildungsinstitution, die junge Berufsleute für den Arbeitsmarkt vorbereitet, nicht Halt. Um mit der privaten Wirtschaft mithalten zu können, muss eine öffentliche Institution eine attraktive Arbeitgeberin bleiben. Mir ist es wichtig, zusammen mit dem Lspv dafür zu sorgen, dass deren Mitglieder von einem attraktiven Arbeitgebenden profitieren können. Weiter wichtig ist, dass junge Leute für den Verband und die Verbandsarbeit gewonnen werden können, damit der Lspv weiterhin als starker Partner wahrgenommen wird.

Inge Lichtsteiner



Bei uns sind Sie im Vorteil!



Nutzen Sie die Gelegenheit und **profitieren Sie als Mitglied des Luzerner Staatspersonalverbandes von attraktiven Vorteils-konditionen** auf ausgewählte Versicherungsprodukte –exklusiv für Sie und Ihre Liebsten.

Mobilität	Wohnen und Freizeit	Weitere Angebote
• Autoversicherung • Motorradversicherung • Oldtimerversicherung • Wasserfahrzeugversicherung	• Hausratversicherung • Privathaftpflichtversicherung • Wertsachenversicherung • Gebäudeversicherung	• Rechtsschutzversicherung (Privat-, Verkehrs- und Immobilienrechtsschutz)

Möchten Sie mehr über Ihre persönlichen Vorteile erfahren? Gerne beraten wir Sie kostenlos und erstellen Ihnen ein konkretes Angebot.

Jetzt Kontakt aufnehmen und profitieren!



Allianz Suisse
Firmen-/Verbandsvergünstigungen
Postfach | 8010 Zürich
T +41 58 358 50 50 | verguenstigungen@allianz.ch

oder die Generalagentur in Ihrer Nähe | allianz.ch

@allianzsuisse [YouTube](#) [Facebook](#) [Instagram](#) [LinkedIn](#) [Twitter](#)



Luzerner
Staatspersonal
Verband

Verabschiedung und Würdigung

Esther Ruckstuhl Zehnder wirkte dreizehn Jahre als Vorstandsmitglied bei Luzerner Staatspersonalverband (Lspv). In ihre Amtszeit fielen wichtige Entscheide, mit denen sie den Verband geprägt hat. An der Mitgliederversammlung 2024 würdigte und verdankte der Präsident ihre grosse und wertvolle Arbeit als Vorstandsmitglied und als Vizepräsidentin. Mit der Ehrenmitgliedschaft beim Lspv verlässt sie den Vorstand.

An der Generalversammlung 2011 wurde Esther Ruckstuhl Zehnder in den Vorstand des Lspv gewählt. Auf Anfrage der damaligen Geschäftsführerin entschied sie sich, dem Vorstand des Verbandes beizutreten. In ihrer langjährigen Vorstandszeit erlebte sie drei Präsidenten, Peter Dietrich, Raphael Kottmann und Serge Karrer, sowie drei Geschäftsführerinnen, Helga Christina Stalder, Inge Lichtsteiner und Tresa Stübi.

Seit 1986 ist Esther Ruckstuhl Zehnder im öffentlichen Dienst tätig. Im Jahr 2005 wurde die Funktion HR-Verantwortliche zentral bei der HSLU im Bereich Finanzen & Services angegliedert. Gerne schaut der «fokus» im Interview zurück auf ihr Wirken.

Wie viele Mitglieder zählte der Lspv-Vorstand bei deinem Amtsantritt und wie war er organisiert?

Der Lspv zählte rund 3000 Mitglieder. Der Vorstand war gleich organisiert wie heute: Präsidium (externe Person), Vizepräsidium sowie Vorstandsmitglieder (Mitarbeitende aus den verschiedenen Dienststellen bzw. Hochschulen). Dazu die Geschäftsführung (externe Person) mit einer unbefristeten Anstellung.

Wie konntest du als HR-Fachfrau bei der HSLU deine Erfahrungen einbringen?

Bei Veränderungen von Anstellungsbedingungen oder ausserordentlichen Situationen (Pandemie) war es hilfreich, dass ich meine HR-Expertise einbringen konnte.

Wie hat sich der Lspv in deiner Vorstandszeit verändert?

Der Lspv zeichnet sich dadurch aus, dass das Wohl der Beschäftigten im Fokus steht und immer einen gemässigten und klaren Umgang mit der Luzerner Regierung, den politischen Vertretungen und der Dienststelle Personal hat. Das ist immer noch so und es stösst wohl heute wie damals nicht

bei allen auf Verständnis, da andere Gruppierungen lauter für Anliegen auftreten. Leider wurde für den Lspv der direkte Zugang zu den Mitarbeitenden beim Kanton Luzern immer schwieriger. Früher war es selbstverständlich, dass sich der Lspv bei neuen Mitarbeitenden präsentieren konnte. Heute ist es schwierig, neue, potenzielle Mitglieder zu erreichen und zu gewinnen.

Was ist dir in der Vorstandsarbeit gut gelungen?

Vorstandsarbeit ist immer ein Zusammenspiel aller Akteure. Alle Gremiumsmitglieder bringen zur gegebenen Zeit ihre Expertise ein. Ich erinnere mich gerne an die Jubiläumsfeier in der Swissporarena, an die Vorabendgespräche mit interessanten Referent*innen aus unterschiedlichen Wirkungsfeldern, an die feinen Apéros und Begegnungen u. a. Mitglied beim Lspv zu sein, ist auch eine gesellschaftliche Bereicherung.

Die Zukunft des Lspv – was soll er in der kommenden Zeit unbedingt angehen?

Der Lspv lebt von seinen Mitgliedern. Für viele Arbeitnehmer*innen ist es selbstverständlich, die Interessensvertretung engagierten Menschen und Gruppierungen zu überlassen. Mit den sozialen Erregenschaften sollte sorgsam umgegangen werden. Speziell in der Zeit des digitalen Wandels. Generationen haben hart dafür gearbeitet und man muss deshalb wachsam bleiben. Darum braucht es Arbeitnehmer*innen, die sich organisieren und sich durch ihre Mitgliedschaft zu den eigenen und den geteilten Interessen bekennen. Es ist notwendig, dass es Organisationen wie den Lspv gibt.

Was unternimmst du mit der neu gewonnenen Zeit?

Ich freue mich auf den Moment, an dem ich alles loslassen kann, was ich für den nächsten Lebensabschnitt nicht benötige. Ich bin gespannt, was übrig bleibt.

Inge Lichtsteiner



Esther Ruckstuhl Zehnder



LSPV-Mitglieder
profitieren von
20% Rabatt
auf ausgewählten
Zusatzversicherungen.

Melden Sie sich:
+41 41 228 07 10
luzern@concordia.ch

Geht es Laura gut, geht es uns allen gut.

Und damit das so bleibt, sind wir
für Laura und all unsere Versicherten
da – an 190 Standorten in der
ganzen Schweiz.

CONCORDIA
gemeinsam gesund

Hauswartung im Regierungsgebäude

Patrick Kreienbühl, Leiter Hausbewirtschaftung
Regierungsgebäude Luzern

Patrick Kreienbühl begann seine berufliche Laufbahn mit einer Lehre als Industriespengler Richtung Flugzeugbau. Er absolvierte zwei Zusatzlehren, diverse Ausbildungen, zuletzt jene des Hauswarts mit eidg. Fachausweis. Seit 20 Jahren arbeitet er im Bereich der Hauswartung und seit 13 Jahren ist er Qualifikationsverfahren-Prüfungsexperte der Fachleute Betriebsunterhalt. Patrick Kreienbühl ist verheiratet und hat zwei erwachsene Töchter.

Was genau umfasst die Hauswartung im Regierungsgebäude Luzern und wie gross ist Ihr Team?

Es geht um alle Unterhaltsarbeiten am Regierungsgebäude, Finanzgebäude und dem Gebäudekomplex beim Bildungs- und Kulturdepartement. Neben der Wartung und Reparatur organisiere ich Handwerker und Techniker, die ich vor Ort betreue. Die externe Reinigungsfirma betreue ich ebenfalls. Für die Anlässe, welche im Kantonsratssaal, im Marianischen Saal und im Lichthof stattfinden, übernehme ich die Organisation zusammen mit den Veranstaltern und involvierten Dienstleistern. Sehr spannend ist meine Rolle als Bindeglied zwischen allen Nutzern und der Dienststelle Immobilien. Mein Team umfasst meinen Stellvertreter Alex Joder, Mitarbeitende für Anlässe und die Reinigungsfirma mit sechs bis acht Personen.

Wie viele touristische Führungen werden pro Jahr im Gebäude durchgeführt, und welche Nationen sind am meisten vertreten?

Besichtigungen können ohne Anmeldung stattfinden, schätzungsweise sind das zwei bis zehn Gruppen zu 5 bis 20 Personen täglich. Die Besuchenden stammen heute wieder vermehrt aus dem asiatischen Raum, aus Übersee und aus Europa.

Welche «Parlamente» tagen regelmässig im Regierungsgebäude Luzern?

Hauptsächlich der Luzerner Kantonsrat, das Jugendparlament sowie die kath. und ref. Kirchensynoden. In diesem Jahr traf sich das Luzerner Migranten*innen-Parlament zum ersten Mal im Kantonsratssaal.

Wie würde Sie ein guter Freund, eine gute Freundin beschreiben?

Als ausgeglichenen, aufgestellten und zugänglichen Typen, mit dem man Spass haben kann.

Welches ist das schönste Kompliment, das Ihnen einmal gemacht wurde?

Ehemalige Mitarbeitende bestätigten mir unabhängig voneinander, dass ich für sie der beste Chef sei, den sie je hatten. Das tut einem gut und das hört man doch gerne.

Welche berühmte Persönlichkeit möchten Sie gerne treffen und weshalb? Was möchten Sie diese Person fragen?

Sergio Ermotti oder andere «superwichtige» Manager. Ich würde sie fragen, ob es ihnen mit ihrer Abzocker-Mentalität wirklich wohl ist. Denn genau das kann ich mir nicht vorstellen.

Welches Tier würde in Bezug auf Eigenschaften und Stärken am besten zu Ihnen passen und weshalb?

Mischlingshund, denn er ist nicht perfekt, jedoch loyal, beschützend und freundlich.

Welche Entscheidung ist in Ihrem Leben die beste, die Sie getroffen haben?

Die Liebe und Heirat mit meiner Frau Regula und die Gründung unserer Familie. Ich hoffe sehr, dass dies auch ihre beste Entscheidung war.

Wo trifft man Patrick Kreienbühl in der Freizeit an?

Ich liebe das Wasser, bin gerne in der Natur beim Wandern, Skifahren und Langlaufen unterwegs. Im Jodelclub Heimelig Horw bin ich seit 24 Jahren Mitglied sowie in der Trychlergruppe Horw. Viel Freude bereitet mir das Betreuen der bäuerlichen Liegenschaft «Eggspuri» oberhalb von Schwarzenberg.

Wem übergeben Sie das Stafetten-Mikrofon?

Schäli Gregor, zurzeit Leiter Bereich Sicherheit und Technik, JVA Grosshof Kriens.



Ich liebe die
Natur



Luzerner
Staatspersonal
Verband

KI (Künstliche Intelligenz) – Chancen und Risiken für den Menschen

Der Referent Prof. Dr. Orlando Budelacci zeigt in einem rund einstündigen Referat auf, welche ethischen und philosophischen Fragen sich im Zuge der rasanten Entwicklung von KI stellen. Sollen wir alles tun, was wir können? Wie wollen wir in Zukunft leben? Was ist der Mensch?

Datum: Donnerstag, 6. Juni 2024

Zeit: Apéro 17.30 Uhr
Veranstaltung 19.00 bis ca. 20.30 Uhr

Ort: Verkehrshaus Luzern, Lidostrasse 5, House of Energy

Anmeldeschluss: 1. Juni 2024



Dozent

Prof. Dr. Orlando Budelacci

Orlando Budelacci ist Vizedirektor der Hochschule Luzern – Design Film Kunst, Vorsitzender der HSLU-Ethikkommission sowie Integritätsbeauftragter der HSLU. Er beschäftigt sich mit Fragen der Künstlichen Intelligenz und Ethik und ist Autor des Buches «Mensch, Maschine, Identität. Ethik der Künstlichen Intelligenz» (Schwabe, Basel - Berlin 2022).



ANMELDUNG zum Apéro mit Referat

Name & Vorname

Strasse

PLZ & Ort

Telefon/Mobil

E-Mail

Anmeldung per Post: Luzerner Staatspersonalverband Lspv, Maihofstr. 52, 6004 Luzern
oder per E-Mail: info@lspv.ch